

SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

Juni 2011



Jamboreeteam

Ein Update
Seite 5 bis 6

Jamboree

Alles, was du bisher noch
nicht wusstest
Seite 7 bis 8

Wölflinge

Von Gottschalks Grande
Finale oder Wie König Meyer-
Landrut König Beiler in die
Flucht schlug
Seite 9 bis 10

Gilde

Umweltbewusst - ein Besuch
in der Müllverbrennungsan-
lage Spittelau
Seite 13

Geschichte

Aus dem Logbuch
Seite 14 bis 15

Du möchtest auf unserer Pinnwand inserieren?

Nichts einfacher als das! Einfach eine Email an scotscouting@me.com senden und dein Inserat steht bereits in der nächsten Ausgabe.

Damit wir dein Inserat rechtzeitig erhalten, geben wir euch hier die Termine für die nächsten Redaktionsschlüsse bekannt:

Ausgabe September 2011:	10. August 2011
Sonderausgabe 2012:	12. Oktober 2011
Ausgabe Jänner 2012:	11. Jänner 2012
Ausgabe April 2012:	24. März 2012
Ausgabe Juni 2012:	25. Mai 2012

(Auflagenhöhe: jeweils circa 300 Stück!)

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR Carlo Bakalarz-Zákos, 1080 Wien, Lange Gasse 4/15

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

INTERNET www.scout.at/wien16

PINNWAND scotscouting@me.com

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

GRUPPENFÜHRUNG



Liebe Eltern, liebe Pfadfinder!

In wenigen Tagen beginnt das Pfadfinderereignis des Jahres – das Sommerlager! Die Wichtel und Wölflinge zieht es in der ersten Ferienwoche weit in den Westen nach Innsbruck (Igl). Die Guides und Späher besuchen in den ersten beiden Ferienwochen den mittlerweile gut bekannten Lagerplatz vor dem Schloss Wetzlas. Die Caravelles und Explorer haben heuer ein besonderes Unternehmen vor sich und werden am Weg durch Niederösterreich und die Steiermark unzählige Gipfel erobern. Das erste Wanderlager seit vielen Jahren. Die Ranger und Rover fahren in der dritten und vierten Lagerwoche nach Schweden – die zugehörige Fundraisingparty hat ja bereits am 1. Juni stattgefunden. Aber nicht zum Jamboree in Rinkaby – das wird dann erst von unserem Jamboreeteam besucht werden. Wir wünschen allen ein gelungenes Sommerlager und hoffen, Führer, Kinder und Eltern auf dem einen oder anderen Sommerlager begrüßen zu dürfen.

Einen Vorgeschmack auf diese Großereignisse haben Ihre Kinder bereits im Mai und zu Pfingsten erleben dürfen. Soweit wir schon wissen, sind alle Lager gut verlaufen und auch das Wetter hat niemandem wirklich einen groben Strich durch die Rechnung gemacht.

Wir wünschen allen ein

schönes Sommerlager und erholsame Ferien!

Georg und Sonja

Liebe Eltern, liebe Pfadfinderinnen!

Der April und die erste Maihälfte standen in allen Heimabenden der Mädchen-Gruppe ganz im Zeichen der Maifestvorbereitungen. Einen Höhepunkt erfuhren die Theater-vorbereitungen am ersten Maiwochenende, als sich die gesamte Mädchengruppe aufs Maifestlager nach Stift Göttweig aufmachte: 17 Wichtel, 20 Guides und 5 Caravelles, dazu 12 Führerinnen, 2 Köchinnen und 1 Baby. Die Ranger waren nicht als eigene Altersstufe mit, da die meisten Ranger gleich-

zeitig Führerinnen sind und in ihrer Führerfunktion mit dabei waren. Micki Walter und Claudia Kappel verköstigten uns hervorragend, und Dank schönem Wetter konnten die Proben meistens im Garten des Jugendhauses Stift Göttweig stattfinden. Die Caravelles nutzten das Wochenende um sich ihr Theaterstück zu überlegen und selbst zu schreiben. Außer den Proben, die nach Altersstufen getrennt stattfanden, konnten die Mädchen gemeinsam in gemischten Gruppen, die als Erkennungszeichen bunte Buttons bekamen, mit einer Maskenbildnerin, einer Regisseurin, einer Kostümbildnerin und einer Choreographin sich gleich zu Beginn ins Theaterbusiness einleben. Am Abend gab es auch noch ein gemeinsames Lagerfeuer, bei dem auch





einige ihr Pfadfinderversprechen ablegten und das Halstuch verliehen bekamen. Für die Guides und Caravelles folgte noch ein Abendgeländespiel, bevor es dann ins Bett ging. Ein Rundgang durch das wunderschön gelegene Stift rundete das Wochenende ab. Ein großes Dankeschön vor allem an Vera, die als Lagerchefin Programm und Organisation im Überblick hatte. Das Lager hat wunderbar geklappt! Und was so schön an Mädchengruppenlagern ist, das war auch auf diesem Lager zu merken: Eine wunderbar relaxte Stimmung und ein wunderbares Miteinander aller Altersstufen!

Beim Maifest konnten die Schauspielerinnen und Führerinnen dann das Ergebnis der Vorbereitungen dem Publikum präsentieren. Den Anfang machten die Guides mit dem Stück „Viel zu tun für Amor – eine romantische Woche“ (geschrieben von Thesi Breunig

und Agnes Kugler), dann folgten die Wichtel mit „Pünktchen und Anton“, dann die Caravelles mit ihrem selbstgeschriebenen Stück, dem märchenhaften Krimi „Erstens, zweitens, drittens, tot“. Den Abschluss machte dann die schon traditionelle Tortenversteigerung. In der Pause gab es wie immer bunte Blumensträußchen, gute Kuchen, Saft und Café aus- geschenkt vom Elternrat und diesmal auch wieder eine Bowle von den RaRos sowie eine Postkartenaktion vom Jamboree-Team. Die Einnahmen des Maifests kommen vor allem der Gruppe zu Gute – ein Drittel des Erlöses spenden wir jedes Jahr einem caritativen Zweck. Dieses Jahr unterstützen wir die japanischen Pfadfinder bei Wiederaufbau und Krisenbewältigung nach Erdbeben, Tsunami und dem Atomunfall.

Wahl von ERO (Elternratsobfrau) und Kassierin der Mädchengruppe

Beim Elternabend der Mädchengruppe am 14. April wurden Doris Kruschitz-Bestepe als Kassierin und Susan Smith-Schanda als Elternratsobfrau der Mädchengruppe neu gewählt. Wir gratulieren zur (einstimmig) erfolgten Wahl, wünschen den beiden alles Gute für ihr neues Amt und danken für ihr Engagement. Eine kurze Vorstellung der beiden findet ihr in der letzten Scotscouting-Ausgabe von April 2011. Gleichzeitig verabschiedeten wir Beate Wolzt und Micki Walter, die diese Aufgaben in den vergangenen sechs Jahren innehatten. Vielen Dank euch beiden noch einmal!

Sonja

JAMBOREETEAM

SCHWEDEN wir kommen!

Text: Philipp Pertl, Fotos: Bundesverband



Wir fahren nach Schweden, immerhin 23 aus unseren Pfadfindergruppen sind dabei und somit stellen wir das größte Kontingent unserer Pfadfindergruppen überhaupt und das erste nach 1975!

Wir sind das 16er Jamboree Kontingent: Maren Froneberg, Babsi Willvonseder, Hemma Giggleitner, Ferdl Altenburg, Stoffi Seidl, Alex Segur-Cabanac, Manuel Wonesch, Anton Farsky, Elisa Volpini de Maestri, Flo Baumgartner, Josef Lusser, Luki Ludvik, Max Czernin, Viola Sturm, Oliver Peck, Philipp Enzinger, Helene Mal, Cajetan Koschat, Anna Schabasser, Vinci Mautner Markhof, Florian Senger-Weiss, Mathias Rist, Martin Ploberger, Philipp Pertl

Flohmarkt 2011

Das 16er Jamboreeteam hat in den vergangenen zwei Jahren mehr als 11.185 € selbst verdient. Und dazu beitragen haben vor allem die zwei Flohmärkte. Im Gastgarten des Cafe Schottenstift konnten wir auch heuer wieder Raritäten, Beson-



derheiten, Spielsachen und sonderbare Dinge verkaufen. Unter der Leitung vom Jamboreeteamchef Philipp gelang es wieder den Gastgarten zu bekommen und drei Tage lang ein herrliches Marktfeeling in die Innenstadt zu zaubern. Durch die Mithilfe lautstarker Werbestimmen von Annas Freundinnen konnte auch das shoppende Stadtvolk in die Innenhöfe geführt werden. Manchmal zogen Karavanen von Städtern in den ersten Hof, um den Flohmarkt zu beäugen und etwas zu kaufen. Vielen Dank an die vielen Helferleins und die vielen SpenderInnen!

Grillabend & Verabschiedung des 16er Jamboreeteams

Als besondere Verabschiedung des gesamten 16er Jamboreeteams machen wir am Mittwoch, den 15. Juni einen Grillabend. An diesem Abend wird das Team vorgestellt, es gibt Einblicke und Interessantes vom Jamboree und Überraschungen. Bei Lagerfeuer, Gitarre und schwedischem Feeling wollen wir uns gemütlich auf das Weltpfadfindertreffen einstimmen. Die gesamte Buben- und Mädchengruppe, sowie Eltern, Geschwister und auch unsere Altpfadfinder GILDE sind herzlich dazu eingeladen*. Der Grillabend findet im Schulhof ab 19:00 Uhr statt.

* Anmeldungen bei Philipp, 7 Euro Unkostenbeitrag für Getränke und Essen

Postkartenaktion für alle

Wir bieten noch eine coole 16er Jamboreeaktion an für alle, die 15.-€ spenden.



Wenn du vom 16er Jamboree-Team aus Schweden vom Jamboree Post bekommen willst, dann bestelle dir jetzt das 16er Postkuvert gefüllt mit einem Badge und einer Postkarte aus Schweden. Vielleicht ist noch eine weitere Überraschung dabei? Jedes Kuvert unterstützt auch das Team! Jedes Kuvert um eine 15€ Spende! Alle Postbestellungen bis 28. Juni werden erfüllt. Die 15€ einzahlen auf das Bank Austria Konto ltd. auf Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 16. Schotten BLZ: 12000 Ktnr: 50227300000 – Kennwort „Jamboree Postaktion“ und Postadresse mit Namen bitte per Email an pfadfinder@philippertl.at oder bei einem 16er Jamboreeteilnehmer abgeben!

Live dabei sein & Herbst 2011

Im Herbst/Oktober werden wir dann einen Jamboreeabend mit Fotos, Filmen und Berichten machen. Bis dahin empfehlen wir die Website www.jamboree.at oder noch besser die offizielle Website www.worldscoutjamboree.se auf der auf das Jamboree und die Eröffnung sowie die Schlußveranstaltung im Internet übertragen.

Über 38.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus knapp 160 Ländern

Die Weltpfadfinderbewegung trifft sich ab 27. Juli 2011 in Schweden zum 22. Weltpfadfindertreffen. In Kristianstad/Malmö im Süden von Schweden startet am 27. Juli das Jamboree und wird 12 Tage lang für Jugendliche ab 14 Jahren und aus knapp 160 Ländern zum interkulturellen Welttreffen. Die Pfadfinderbewegung ist mit über 40 Millionen aktiven und über 250 Millionen ehemaligen Mitgliedern weltweit die größte Kinder- und Jugendbewegung.

Über 830 Pfadis aus Österreich sind dabei

Mit einem Teilnehmerfeld von über 830 Pfadfindern und Pfadfinderinnen aus Österreich stellen die PPÖ das größte Kontingente seit 1920, dem ersten Jamboree in Großbritannien. (Ausnahme das Jamboree in Österreich 1951)



JAMOBOREE

Internationales aus dem Bundesverband

Text: Tina Büsel und Helmut Spiessberger

Internationale Lager, Volunteering in anderen Ländern, Workshops von WOSM und WAGGGS, ausländische Gruppen in Österreich, Programmideen für Heimabende... Als Bundesbeauftragte für Internationales stellen wir den Kontakt zwischen den PPÖ sowie den beiden Weltverbänden mit ihren über 40 Millionen Mitgliedern und hunderten Mitgliedsorganisationen dar. Wir versuchen Impulse die auf Weltebene gesetzt werden, zusammen mit den Landesbeauftragten für Internationales bis in die Gruppen zu bringen und gleichzeitig für Ideen, Wünsche und Projekte die richtigen Ansprechpartner in aller Welt zu finden. Wenn du also Unterstützung bei einem internationalen Projekt oder Lager brauchst zögere nicht, dich mit deinem Landesbeauftragten oder uns in Verbindung zu setzen. Kontakt: ic@ppoe.at

Kontakt: ic@ppoe.at

Wichtige Links zur Internationalität:

Weltverband Buben WOSM

www.wosm.org

Weltverband Mädchen WAGGGS

www.wagggsworld.org

PPÖ Internationales

www.pfadfinder.at/wir/int

Jamboree Kontingent Österreich

www.jamboree.at

Jamboree Schweden WSJ 2011

www.worldscoutjamboree.se



"Changing the World" in Schweden 2011

Text: Kontingentsleitung



Diese Zeilen des offiziellen Jamboreeliedes werden mehr als 38.000 PfadfinderInnen aus aller Welt in Rinkaby begleiten. Das österreichische Kontingent mit 840 Jugendlichen und

erwachsenen TeilnehmerInnen zählt schon die Tage und bereitet sich mit großer Freude darauf vor, schließlich gilt das Jamboree bei vielen als der "Höhepunkt" eines PfadfinderInnenlebens. Der Kontingentsleitung Marisa Fedrizzi und Stefan Gärtner ist noch keine Nervosität anzumerken, mit dem bisher größten österreichischen Pfadfinderkontingent international auf Reisen zu gehen. Ein fleißiges Team mit 60 PatrullenbetreuerInnen und 22 KontingentmitarbeiterInnen macht es möglich, dass 540

Jugendliche und 200 (junge) Erwachsene ein spannendes Vorprogramm, eine hochwertige Ausrüstung, eine sichere An- und Abreise, medizinische Versorgung,... u.v.m. für Schweden organisiert bekommen. An dieser Stelle gebührt allen Beteiligten sowie deren Angehörigen ein riesengroßes Dankeschön, denn die Stunden, Tage, Nächte und Wochenenden sind ehrenamtlich und motiviert investiert. Die Zeit am Jamboree 2011 wird unvergesslich, ganz gewiss eine Horizonterweiterung für alle Beteiligten



und - treu dem Motto "Simply Scouting" - ein Abenteuer.

Einige der Jugendlichen werden dem Jamboreekontingent von Österreich durch ihre Funktion als "Young Correspondents" (Junge ReporterInnen) eine Stimme geben und für Einblicke aus Teilnehmersicht sorgen. Max aus Wien ist einer der begeisterten Reporter des österreichischen Young-Correspondent-Teams, seinen ersten Artikel findet ihr im Anschluss des Beitrages.

Einige von euch denken möglicherweise schon an das kommende Jamboree 2015 in Kirara-Hama, Japan, und befürchten, dass es aufgrund der (Erdbeben-, Tsunami-, Nuklear-) Katastrophe von Fukushima nicht stattfinden könnte. Der Lagerplatz ist über 1200km von Fukushima entfernt und die Chancen stehen gut, dass die PfadfinderInnen von Japan durch die weltweit große Anteilnahme und Unterstützung beflügelt werden und vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen 2015 ein Jamboree trotz allem ermöglichen. Den japanischen PfadfinderInnen, der ganzen japanischen Bevölkerung gebührt große Bewunderung für ihre Fürsorge und Umsicht angesichts der derzeitigen Situation. Auch die PPÖ drücken ihr Mitgefühl und ihre Hilfsbereitschaft in einer ge-

meinsamen Spendenaktion für die PfadfinderInnen in Japan aus und rufen alle österreichischen Gruppen zur Beteiligung daran auf. Für Rückfragen steht dir das Team im Bundesverband gerne zur Verfügung: bundesverband@pfadfinder.at

Der Countdown läuft - World Scout Jamboree 2011

Text: Max Czernin



Jetzt ist es nicht mehr weit: Die wichtigste aller Pfadfinderveranstaltungen, das Jamboree in Schweden. Insgesamt bereiten sich 540 Jugendliche und 60 LeiterInnen aus Österreich auf das Event vor - die Vorfreude ist groß!

Innerhalb der Trupps, bestehend aus je 4 Patrullen, wurden schon zahlreiche Treffen veranstaltet. Die LeiterInnen bemühen sich, nette Abende, zum Beispiel in einer Bowlinghalle, oder andere Ausflüge bzw. Aktivitäten, bei denen sich die Patrullenmitglieder besser kennen lernen, zu gestalten.

Durch die toll organisierten PatrullenbetreuerInnen läuft alles reibungslos - die Stimmung ist wirklich super! Jeder freut sich schon auf das Event.

Das Besondere an einem Jamboree ist vor allem die Internationalität. Viele dürfen diese schon erleben, wie beim Großlager urSPRUNG in Laxenburg, oder sogar innerhalb der eigenen Gruppe, die zum Beispiel eine Gruppe mit anderer Sprache bzw. Kultur auf ein gemeinsames Lager eingeladen hat.

Dies sind nur wenige Gründe, warum die Vorfreude groß ist. Daher blicken wir bereits zur Eröffnung des Lagers, bei der mehr als 800 Österreicher unsere Nation vertreten werden.

WICHTEL



Püñktchen und Anton

Text: Agi Breunig

Wenn sich ein armer Bub mit dem Töchterchen des Eisenbahndirektors befreundet und einen geplanten Einbruch vereiteln kann, dann heißt das, dass die Wichtel wieder Theater spielen!

So engagiert haben die Kinder geprobt und haben sogar ihr Wochenende am eigens angesetzten Maifestlager verwendet um ihre Schauspielkünste zu perfektionieren! Auch wenn das eine oder andere Mädchen ab und zu seinen Text bei den Proben vergessen hat, am Ende

ist (fast) alles gegessen. Bei der Aufführung haben wir trotzdem ganz schön geschwitzt, und das nicht nur wegen der heißen Scheinwerfer. Auch die besten Schauspielerinnen haben Lampenfieber, das gehört dazu!

Schade war nur, dass ein paar Kinder ziemlich kurzfristig abgesagt haben, weshalb wir ihre (teilweise auch eher größeren) Rollen keinem anderen Kind mehr geben konnten, das sie von Anfang an gerne gehabt hätte.

Danke an alle Schauspielerinnen für ihren Einsatz und Motivation! Wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr!

WÖFLINGE



Von Gottschalks Grande Finale oder Wie König Meyer-Landrut König Beiler in die Flucht schlug

Text: Laurin, Fotos: Fanny



Samstag, 14. Mai 8.30 Uhr MESZ- Noch keiner von den jungen Wölflingen denkt daran,

dass sie in einer Stunde die unglaubliche Ehre haben werden mit niemand geringerem als Thomas Gottschalk die Wanderung zu unserem Pfadihaus in Thernberg antreten zu dürfen. Aus dem Zug ausgestiegen, teilt uns Herr Gottschalk mit, dass er noch am selben Abend sein allerletztes „Wetten, dass...“ plant und dringend unsere Hilfe benötigt. Er hatte nämlich nichts Besseres zu tun als sich

vor seinem Grande Finale die Haare schneiden zu lassen und sie sich braun zu färben (...mir war er ja immer schon suspekt). Natürlich hatte er deshalb keine Zeit Wetten oder Musikeinlagen zu organisieren. Er hat sich lediglich um die Promis gekümmert. Aber das reicht für eine ehrwürdige Abschiedsshow nun einmal nicht aus...



Bei unserem Haus angekommen haben uns die Köche Constanze und Philipp bereits ein köstliches Mahl bereitet. Doch bevor die Kinder den ersten Happen essen, wird bereits ein neuer Rekord aufgestellt: innerhalb von 20 Minuten ist die Fundkiste voll. Aber so etwas darf echte Eventplaner wie uns nicht aufhalten. Nach langem erfinden, ausprobieren, basteln und tanzen ist es nun endlich soweit: Herr Gottschalk dirigiert seine Hände das erste Mal für den heutigen Abend im Takt zu „Top- die Wette –gilt!“. Die Außenwette ist als erstes dran: es soll einem Kind gelingen einen Fußball über das Dach des Hauses zu schießen, damit seine Freunde dann den Ball, der auf der anderen Seite des Hauses hinunterrollt, fangen. Der erste Specialguest Lady Gaga behält leider recht, indem er/sie (?) sagt, dass es dem Team nicht gelingen wird, diese Außenwette zu gewinnen. Wahrscheinlich wurde zu wenig geübt...

Captain Jack Sparrow und das Sandmännchen betreten als nächste das Studio. Nach spektakulären Wetten und diversen Tanzeinlagen der Kinder



schläft das Sandmännchen zum geschätzten zehnten Mal ein. Ob es mitbekommen hat, dass Captain Sparrow seinen Wett-einsatz einlösen und ein ganzes Glas Himbeersaft voll ekelhafter Zutaten trinken muss? Man weiß es nicht. Die Show war jedenfalls gerettet und Thomas Gottschalk überglücklich- Gut gemacht!

Am nächsten Morgen überrascht uns das schlechte Wetter und zwingt uns am Vormittag mit einem Indoor-Programm vorliebzunehmen. Macht nichts: Scharade und Liederratten ist mindestens genauso lustig wie die Abschlussdisco auf einem Sommerlager. Nach dem Mittagessen hören wir plötzlich lautes Gebrüll von zwei Gestalten, die sich als König Meyer-Landrut und König Beiler ausgeben. Sie streiten sich um ihr Vermögen und möchten mit ihren auserwählten Untertanen ihre bisher größte Schlacht antreten um zu sehen wer mehr Reichtum besitzt. Also unterstützen wir die ehrenwerten Männer (auch wenn König Beiler nicht unbedingt ehrenwert aussieht- er trägt einen Jutesack?) und ziehen mit ihnen



in einen nahegelegenen Wald. Nach einiger Zeit bestätigt sich, was König Meyer-Landrut schon immer wusste: er ist der wohlhabendere Herrscher. Und so gütig wie ein Gewinner nun einmal sein sollte, bekommen all seine Untertanen einen Teil seines Vermögens ab.

Nun nähert sich das Lager aber auch schon dem Ende zu und ehe man sich versieht sitzen wir schon wieder im Zug auf dem Weg zu unseren geliebten Eltern. Aber nachdem wir Pfadfinder immer auf der Suche nach dem Abenteuer sind, geht eine solche Zugfahrt auch nicht ohne eines solchen vorüber: Der Zugführer bittet uns alle in sein Cockpit und wir dürfen ihm so viele Fragen stellen, wie sich 13 Kindergehirne ausdenken können- er beantwortet sie alle.

P.S.: Wir gratulieren Theo Böhm und Benedict Jansen ganz herzlich zu ihrem Wölflingsversprechen!

Termine für Wölflinge

27. Juni 2011

letzter Heimabend vor dem Sommerlager

2. - 9. Juli 2011

Sommerlager in Innsbruck-Igls gemeinsam mit den Wichteln



Der Berg ruft!

Text: Carlo, Uli, Felix

Bald schon dürfen wir uns GipfelstürmerInnen nennen! Schritt für Schritt werden wir Berg für Berg erklimmen. Man wird unsere Namen in einem Atemzug gemeinsam mit Reinhold Messner und Gerlinde Kaltenbrunner aufzählen. Wir können es kaum erwarten, dieses Abenteuer endlich begehen zu dürfen. Schließlich ist es das erste Wanderlager seit mehr als zehn Jahren. Es handelt sich also um eine beinahe schon verloren gegangene Spezialität der CaEx-Stufe, die wir dieses Jahr endlich wieder aufleben lassen können.

Was erwartet uns? Ganz klar: viel Schweiß, aber noch mehr Spaß. Die Tagesetappen sind

auch für Guides und Späher gut zu bewältigen. Das bedeutet für euch CaEx, dass keine schrecklichen Gewaltmärsche auf euch zukommen werden. Ganz im Gegenteil: nur einen geringen Teil der Tageszeit werden wir mit „Wandern“ beschäftigt sein. Einen viel größeren Teil unserer Zeit verbringen wir auf den gemütlichen Berghütten. Wir haben also viel Zeit um in der Sonne zu liegen, Karten (Munchkin!!!) oder Crossboccia zu spielen. Noch ein bisher kaum bedachter Vorteil der Unterkunft auf Berghütten: keine Dienste für Kochen oder Abwaschen! Die Möglichkeit des Chillens bietet sich uns also auf Bergen ebenso wie auf Inseln. Und diese Möglichkeit werden wir auch zu nutzen wissen. Versprochen!

Käsekreiner und Berner

Text: Carlo

Am 23. Juni findet wie jedes Jahr unser traditionelles Fronleichnamsgillen im Schotenhof statt. Wir freuen uns, wenn viele Explorer, Caravelles aber auch Ranger und Rover uns besuchen und unterstützen.

Orientierungslauf

Letztes Jahr gingen wir (CaEx und RaRo) im Anschluss an die Grillage klettern. Dieses Jahr gibt es ein anderes, aber nicht minder spannendes Programm: wir werden am Orientierungslauf der Gruppe 60 teilnehmen - auch wir Füsläufer mit. Wer hat den Mut gegen uns anzutreten?

Termine für Caravelles & Explorer

23. Juni 2011	27. Juni 2011	8. - 21. Juli 2011
Fronleichnamsgillen im Schulhof. Im Anschluss Teilnahme am großen Orientierungslauf der Gruppe 60	letzter Heimabend vor dem Sommerlager. Bitte unbedingt kommen! Wichtig!	Wandersommerlager



Das Bullerbü-Syndrom

Text: Agnes Breunig

Was gibt es schöneres, als an einem Mittwochabend nach einem langen arbeitsreichen Tag vor dem Fernseher bei einem kühlen Bier einzuschlafen... richtig! Ein Abstecher ins Reich der Fleischbällchen, Hot Dogs und blonden Haare. Am Mittwoch, den 1. Juni, entführten die RaRo zahlreiche Partylustige ins Königreich Schweden, genauer gesagt in eine kleine schwedische Kolonie im Schotenkeller im ersten Bezirk.

Schon Monate vorher haben sie mit den ersten Vorbereitungen begonnen, sollte doch die Party nicht eine gewöhnliche werden, sondern auch kulturell etwas zu bieten haben. In Kleingruppen von vier bis sechs kreativen Köpfen planten, organisierten und drehten sie Kurzfilme verschiedensten Inhalts. Bei versteckter Kamera wurden harmlose Leute aufs Korn genommen, die Einkaufswagerlfahrt durch den IKEA wurde zur Reise ohne Wiederkehr und

Fanny und Miriam haben gezeigt, wie man anti-essen kann. Auch wurde ein ausgedientes Sofa auf einer Wiese in Leobendorf mit Messern, Sägen, Farbe und Feuer zerstört, dabei gefilmt und anschließend konnte man im rückwärts abgespielten Film allerlei Unlogischkeiten bewundern. Durch diese Auflösung des herkömmlichen Zeit-Begriffs wollten wir die Grenzen des Wahrnehmbaren ausloten und die Paradoxie der Zeit ins Bewusstsein rufen. Und nebenbei sieht es eben ganz cool aus, wenn man beispielsweise rückwärts sieht, wie sich ein Mädchen Wasser über den Kopf schüttet. Besonders großen Neid hat auch Christians sich selbst einpackender Rucksack bei so manchem Pfadfinder ausgelöst, ob er uns wohl seinen Trick verrät?

Am Fest selbst wurden die Filme bei Wein und Hot Dog sowohl auf Old-School-Fernsehern als auch auf Großformat-

leinwand vorgeführt. So mancher hat auch sein Glück beim Blind-Dating versucht, wenn auch die meisten die konventionelle „He, ich heiß’ Mark, und wie heißt du?“-Kennenlernmethode bevorzugt haben und auch beim Schwedenbombenwettessen konnte man sich ja näher kommen.

Vielen Dank an alle Partygäste, es war ein sehr lustiges Fest! Alle Einnahmen kommen unserem diesjährigen Sommerlager in Schweden zugute.



Umweltbewußt

Text: Witex, Fotos: Dieter

Pfadfinder als Umweltschützer der ersten Stunde sozusagen sind sicherlich besonders sensibilisiert für den Umgang der Menschen mit ihrem Lebensraum. In der Großstadt ganz besonders relevant ist der Umgang mit dem, was die vielen Einwohner ihrer Umwelt täglich hinterlassen beziehungsweise auflasten, dem Müll. Für die „Pfadfindergilde Schotten“ ein guter Grund, sich am 13. April unmittelbar dort zu informieren, wo das Müllproblem in Wien angegangen und mit modernster Technik weitgehend gelöst wird - in der Müllverbrennungsanlage Spittelau. Die Profis dort haben übrigens ein nobleres Wort für ihre Arbeit gefunden: „Thermische Abfallbehandlung“.

Und auch eine noble Verpackung gibt es für die Spittelau seit geraumer Zeit wie jeder weiß - das Außendesign von Meister Friedensreich Hundertwasser, der dem nüchternen Zweckbau seine bunten Farben und schiefen Fliesen umgehängt hat. Und sogar das Kapperl des Meisters findet sich am Dach. Nicht nur den Menschen gefällt, auch den Turmfalken, die sich ganz oben am Schlot (wo übrigens fast nur noch reiner Wasserdampf herauskommt) niedergelassen haben.

Unsere Führung hatte auch einen ganz besonderen Touch, war doch der fachkundige Guide früher selber Pfadfinderleiter, daher die ganz besonders freundschaftliche Betreuung. Speziell interessant neben der komplizierten Filtertechnik an der Spitze der weltweiten Entwicklung aber die Dimensionen des zu Entsorgenden: Man blickt im sogenannten Müllbunker auf eine 20 Meter hohe Eiger-Nordwand der Zivilisationsüberbleibsel, die von zwei Riesenkränen mit Megagreifern ständig verlagert und nach und nach in die Trichter zu den Verbrennungsöfen gestopft werden. Eine Sisyphusarbeit, denn fast den ganzen Tag laden auf der anderen Seite die MA48-LKW neuen Mist ab. Und was da so alles auftaucht: Sogar einen ganzen VW-Käfer haben die Müllbunker-Leute eines Tages vorgefunden, ein zu schweres Trumm für die Greifer, und so wurde das Wrack mühsam mit der Flex zersägt. Feind Nummer Eins der Spittelauer Entsorger sind aber ganz kleine Dinge mit viel Gift drin - Batterien. Quecksilber und anderes Zeug sind extremer Sondermüll und ganz schwer rauszufiltern - daher Batterien immer in die Sammelbehälter bittschön!

Einen großen Nutzen für Wien hat der Müll, wie wir gesehen haben, nämlich den einer kostbaren Energiequelle: Wien wird nämlich in großem Umfang durch seinen Mist geheizt und auch



gekühlt - Fernwärme und neuerdings auch Fernkälte sind die Zauberworte. Meister Hundertwasser konnte erst zum Behübschen der Anlage überredet werden, als man ihm vorgerechnet hat, wie viele qualmende Öfen die Anlage der Stadt ersparen wird. Damit alle in der Spittelau immer wissen, wo es umweltschützerisch langgeht, liest man Hundertwassers Thesen und Sprüche überall in den Gängen - eine Art Vermächtnis des bereits vor Jahren verstorbenen Mentors.

Die „Pfadfindergilde Schotten“ hat viele wichtige Eindrücke mitgenommen und Anregungen für den ganz privaten Ansatz zur Müllvermeidung - Nachahmung kann allen Gilde- und PfadfinderfreundInnen sehr empfohlen werden.

GEREDE, GERAUNE, GERÜCHTE

Lorem ipsum
dolor sit amet, consectetur
adipiscing elit. Morbi commodo, ipsum sed
pharetra gravida, orci magna rhoncus neque, id
pulvinar odio lorem non turpis. Nullam sit amet enim.
Suspendisse id velit vitae ligula volutpat condimentum.
Aliquam erat volutpat. Sed quis velit. Nulla facilis. Nulla
libero. Vivamus pharetra posuere sapien. Nam consectetur.
Sed aliquam, nunc eget euismod ullamcorper, lectus nunc
ullamcorper orci, fermentum bibendum enim nibh
egret ipsum. Donec portitor ligula eu dolor.
Maecenas vitae nulla consequat libero
cursus venenatis.

Aus dem Logbuch

Text: Dr. Wolfgang Krones (Zeithistoriker)
Fotos: Archiv

„Schotten“ standen an der Wiege des Pfadfindertums in Österreich

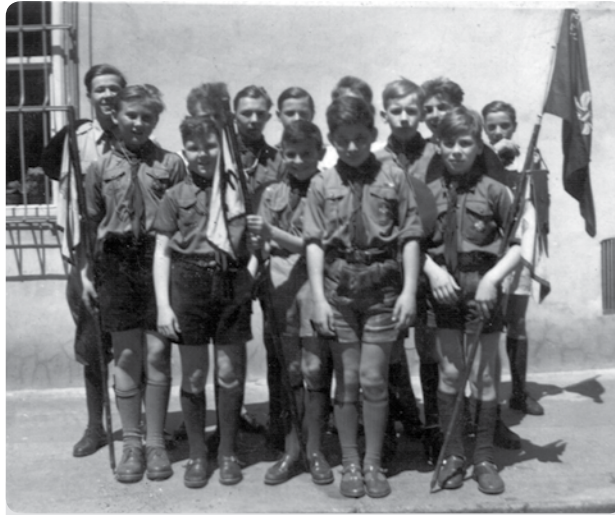
Zeithistoriker haben es schwer, wirklich Neues herauszufinden. Ein kleines Segment der österreichischen Zeitgeschichte behandelt die Geschichte der Jugendorganisationen und eine besonders kleine Nische betrifft dabei die Geschichte der Pfadfinder in Österreich. Und wir wären nicht die „Schotten“, wenn wir nicht sogar auf diesem Gebiet ab und zu Neuigkeiten anzubieten hätten. Im Jahr 1971 (die 60-Jahr-Feiern der Pfadfinder in Österreich fanden statt) beschlossen Heinz (Weber) und ich, uns auf Spurensuche nach der Geschichte unserer Schotten-Pfadfindergruppe zu begeben.

Nun wird mancher meinen, wen denn so eine Detailfrage interessiert? Na ja – ich wüsste da viele Antworten, aber wichtig war uns damals nur, dass es uns selbst interessierte. Und auch unsere „Altvorderen“, die wir damals kannten, munterten uns auf, diese Spurensuche zu

betreiben. Erster Ansprechpartner war uns damaliger „Senior“, Franz Weber (ewiger Grup-

Stunden beiseite und macht ein ausführliches Interview mit ihm, denn es kommt sicher die Zeit, wo sich niemand an die wilden Jahre von 1946 bis ca. 1960 erinnern wird können. Ich garantiere, dass die Erzählungen über diese Epoche lokal- und zeitgeschichtlich hoch interessante Eindrücke dieser Aufbauzeit geben werden! (Gerne gebe ich Tipps für einen ausführlichen Fragenkatalog).

Also: Franz erzählte uns einiges aus der Zeit ab 1946 und schickte uns dann zu „Papa“ Winkler (der damals bei der Gruppe 6 bei den Dominikanern tätig war – Vorname ist mir entfallen, er hieß für uns alle nur Papa Winkler). Dieser war einer der ältesten lebenden Pfadfinderführer bei den Gruppen der Wiener Innenstadt – denn – so stellte sich bei unseren Recherchen heraus – in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg und auch danach haben die Führer (heute auch unter dem Begriff „Leiter“ bekannt) oftmals bei unterschiedlichen Gruppen mitgearbeitet und je nachdem wo Not am Mann war, ausgeholfen. „Papa“ Winkler, erinnerte sich, dass es bereits vor dem 2. Weltkrieg Pfadfinder



Pfadfindertrupp ca. 1955 (Links hinten: Franz Weber)



Gruppenbild 1934 zur Fahnenweihe

penfeldmeister und auch sonst das älteste uns bekannte Gruppenmitglied). Er wusste ein bisschen etwas zu berichten – aber eben nur aus der Zeit seit 1946. Hier gleich ein Appell an einen von euch Jungen: Nehmt den Franz einmal für ein paar

bei den Schotten gegeben hat, dass er ein paarmal bei Heimabenden im damaligen Pfarrheim dabei war und dass eine sehr aktive Wölflingsführerin, gemeinsam mit einem Pater aus dem Schottenstift, damals mit der Pfadfinderarbeit begonnen hatte.

Wie inzwischen bekannt, haben wir diese Dame ja dann gefunden – nämlich mit Hilfe zweier Patres aus dem Schottenstift, nämlich Pater Hugo Pfundstein und Pater Willibrord Neumüller (beide damals – 1971/72 – bereits über 70 bzw. 80 Jahre alt). Es handelte sich um Frau Anna Bromberger, die wir ja inzwischen als Gründerin unserer Gruppe kennen und die wir damals – 1972 – in Bad Fischau aufgestöbert haben. Sie war ja dann auch bei unserer 40-Jahre-Feier im Jahr 1973 persönlich dabei und hat uns die von ihr vor den Nazis gerettete Fahne und ein wunderbares Logbuch übergeben. Echte Kleinodien der Zeitgeschichte !

Und jetzt sind wir an einem Punkt angelangt, wo – auch wenn die Sensation noch so klein ist – ein Zeithistoriker wirkliche Freude empfindet, wenn er diesen Satz schreiben darf (auch wenn die Sensation angesichts der Geschichte des Universums natürlich eine mikroskopisch kleine ist):

**WIR MÜSSEN DIE
GESCHICHTE UMSCHREIBEN.**

(Fortsetzung folgt im nächsten Scot Scouting)

BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN

Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

Termine für Wölflinge

27. Juni 2011	2. - 9. Juli 2011
letzter Heimabend vor dem Sommerlager	Sommerlager in Innsbruck-Igls gemeinsam mit den Wichteln

Termine für Caravelles & Explorer

23. Juni 2011	27. Juni 2011	8. - 21. Juli 2011
Fronleichnamsgillen im Schulhof. Im Anschluss Teilnahme am großen Orientierungslauf der Gruppe 60	letzter Heimabend vor dem Sommerlager. Bitte unbedingt kommen! Wichtig!	Wandersommerlager

Termine für Gilde

18. bis 19. Juni 2011	30. Juni 2011	8. bis 10. Juli 2011
Gildeausflug nach Güssing, der ersten energieautarken Stadt Österreichs Mit Führung durch das Biomasse Kraftwerk, die Fernwärme Güssing und die Biogasanlage Strem durch Experten des Europäischen Zentrums für erneuerbare Energie Güssing (EEE)	Abschlussabend und 76er Reunion ab 19:00 Uhr Anschließend Nostalgie-Diashow im Pfadfinderheim: Einladung folgt, bitte haltet Euch diesen Termin frei!	Gilde Besuch am GuSp Sommerlager in Wetzlas / NÖ Lagerfeuer, Sightseeing, Baden im Ottensteiner Stausee (brrrr!), Kochen für und mit den GuSp, Lagermesse, Fußballturnier – ein umfangreiches Programm erwartet die Gildinger & deren PartnerInnen sowie Kinder! Anmeldungen bei Philipp Pertl